

Freiluftkunst aus Holz, Stahl und Jurakalk

Korb Die Skulpturenschau „Köpfe am Korber Kopf“ geht in eine neue Runde. Am Sonntag wird sie eröffnet. *Von Annette Clauß*

Was Künstlern zum Thema Kopf einfällt, ist vom kommenden Sonntag, 16. Mai, an am Korber Kopf zu sehen. Dort geht der Skulpturenrundgang „Köpfe am Korber Kopf“ in die vierte Runde. Das wird von 12 Uhr an mit einem Fest am Standort mit der Nummer eins gefeiert, der zu Fuß vom Parkplatz am Hanweiler Sattel aus in rund 20 Minuten zu erreichen ist. Kunst und Kulinarik stehen an diesem Nachmittag auf dem Programm. Nach der offiziellen Eröffnung des Rundweges um 14 Uhr stellt die Kunsthistorikerin Ute Schönfeld-Dörrfuß die zehn neuen Kopfskulpturen vor, die musikalische Begleitung übernimmt der Dudelsackspieler Christoph Pelgen.

Wie in den Jahren zuvor sind beim Rundgang Kopfskulpturen von sieben Profikünstlern zu sehen, drei weitere Arbeiten stammen von den Jugendlichen des Korber Jugendtreffs, von Schülern der Grundschule Weinstadt-Schnait und von Mitgliedern der Kreativen Werkstatt der Diakonie Stetten. Die Kettensäge und der Schmiedehammer sind zwei Werkzeuge, zu denen die Künstler gegriffen haben, um das Thema Kopf künstlerisch umzusetzen. So hat zum Beispiel Josef Lang aus einem Eichenstamm den „Rotkopf“ gesägt – einen zweieinhalb Meter hohen, knallrot lasierten Schädel mit markanten Gesichtszügen.

Thomas Röthel hat in seiner Arbeit „Vertikale Entwicklung 90 Grad“ den Stoff Stahl bearbeitet. Der Künstler Karl-Heinz Deutsch beschäftigt sich schon seit Jahren



Diesen Bronzekopf hat die vietnamesische Künstlerin Dao Droste eigens für die Schau in Korb geschaffen.

Foto: Gottfried Stoppel

mit dem Kopf als Kunstobjekt. Er stellt seinen überdimensionalen „Großen Visierkopf“ aus Aluminium aus.

Den liegenden Kopf „Terra cantans – Zyklen des Lebens“ hat die vietnamesische Künstlerin Dao Droste eigens für die Schau in Korb gemacht. Anders als ursprünglich geplant, hat sie dafür statt Terrakotta Bronze verwendet. Bei der Wahl des Materi-

als dürfte eine Rolle gespielt haben, dass im vergangenen Jahr ein aus Terrakotta hergestellter Kopf des Künstlers Eberhard Linke vom Sockel gekippt und zu Bruch gegangen war. Die Freiluftausstellung war auch für den Ostfilderner Künstler Uli Gsell und für Stefan Forler aus Landau der Anstoß, Köpfe zu erschaffen. Gsell hat für seine Arbeit „Im Kopf“ Jurakalkstein gewählt, For-

ler den „Kopf-Turm“ aus Stahl gefertigt. Auch der Korber Künstler und Kurator der Schau, Guido Messer, ist vertreten – mit einer Art dreidimensionalen Collage aus unterschiedlich großen Milchkannen, die teils mit Tierköpfen versehen sind.

// Informationen zum Rundgang unter www.korb.de